

Thema: Die eigene kleine Wohlfühl-Oase – Das sind die Bad-Trends 2017

Beitrag: 2:01 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Es ist circa acht Quadratmeter groß, gefliest und meist alles andere als gemütlich: Das deutsche Durchschnitts-Badezimmer. Dabei bietet selbst ein kleines Bad genug Platz, um zu einer richtigen Wohlfühl-Oase zu werden, in der man nach dem stressigen Arbeitstag einfach mal abtauchen und entspannen kann. Wie das geht und was die aktuellsten Trends in Sachen Bad sind? Helke Michael hat sich mal schlaue gemacht.

Sprecherin: Das Geheimnis gerade bei kleinen Bädern liegt darin, sie richtig zu gliedern und einzurichten. Badmöbel, die an der Wand hängen zum Beispiel, verstellen nicht unnötig den Boden. Auch Rollcontainer eignen sich wunderbar, da man sie verschieben kann. Generell liegen Sie voll im Trend mit...

O-Ton 1 (Jens Wischmann, 0:18 Min.): „...dunklen Tönen wie Mitternachtsblau. Auch die ganze Palette der Grau- und Schwarztöne finden wir durchaus im Bad. Immer noch angesagt ist natürlich auch das vielschichtige Weiß als zeitloses Element. Häufig allerdings kombiniert zum Beispiel mit der Farbe Grün – in der Farblehre die Farbe der Mitte, sehr harmonisierend in ihrer Wirkung. Beruhigend.“

Sprecherin: Erklärt Jens Wischmann von der Vereinigung Deutsche Sanitärwirtschaft – kurz: VDS. Außerdem kann man sich auch mit Pastell- und Nude-Tönen Farbe ins Badezimmer holen. Stylish und gleichzeitig gemütlich wird es auch mit anderen Neuheiten.

O-Ton 2 (Jens Wischmann, 0:19 Min.): „Was wir feststellen, ist, dass bei den Armaturen es so eine kleine Nostalgiewelle gibt: Wir sehen wieder Kreuzgriffe oder Porzellaneinsätze. Natürlich auch das absolute Gegenteil: Ganz radikal puristische Lösungen, ganz reduzierte Formen. Bei den Oberflächen: Gold-, Bronze- und Messing-Töne, also nicht nur das klassische Chrom oder das Silber.“

Sprecherin: Mit einer großen Brause liegen Sie nach wie vor goldrichtig. Ansonsten steht bei Duschen und Badewannen der Komfort im Vordergrund.

O-Ton 3 (Jens Wischmann, 0:24 Min.): „Besonders bodengleiche Duschen sind eigentlich heute fast schon Standard. Zumindest kann man diesen Einstieg deutlich leichter gestalten als in der Vergangenheit. Auch bei den Wannen sind noch lange nicht alle technischen Möglichkeiten ausgereizt. Es gibt unsichtbare Ab- und Überläufe, es gibt moderne Einstiege in Wannen, auch für das Thema ‚altersgerecht‘. Und Modelle mit breitem Rand. Auch die erleichtern natürlich das Einsteigen und auch Rauskommen aus der Wanne.“

Sprecherin: Und Sie können Ihr Bad auch smart machen.

O-Ton 4 (Jens Wischmann, 0:09 Min.): „Da haben wir heute die Möglichkeit, schon die Badewanne auch per App zu befüllen, die Temperatur im Raum vorzuheizen. Auch Musik- und Duftberieselung kann man steuern – all das gibt es.“

Sprecherin: Wie weit Sie dabei gehen möchten, ist natürlich Ihnen selbst überlassen. Schließlich geht es um Ihre ganz persönliche Wohlfühl-Oase.

Abmoderationsvorschlag: Mehr zu den aktuellen Bad-Trends finden Sie im Netz auf gutesbad.de oder in einer der zahlreichen Ausstellungen bei den Bad-Profis von Fachhandel und Fachhandwerk. Und am Samstag, dem 18.03.2017, öffnet die Weltleitmesse ISH in Frankfurt am Main die Tore auch für Privatbesucher und bietet ebenfalls einen Blick auf die neuesten Ideen und Entwicklungen im Bad.

Thema: Die eigene kleine Wohlfühl-Oase – Das sind die Bad-Trends 2017

Interview: 2:40 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Es ist circa acht Quadratmeter groß, gefliest und meist alles andere als gemütlich: Das deutsche Durchschnitts-Badezimmer. Dabei bietet selbst ein kleines Bad genug Platz, um zu einer richtigen Wohlfühl-Oase zu werden, in der man nach dem stressigen Arbeitstag einfach mal abtauchen und entspannen kann. Wie das geht und was die aktuellsten Trends in Sachen Bad sind, weiß Jens Wischmann von der Vereinigung Deutsche Sanitärwirtschaft (VDS), hallo.

Begrüßung: „Hallo!“

1. Herr Wischmann, Sie sagen: Selbst kleine Nasszellen können zu individuellen Wohlfühl-Oasen werden. Wie stellt man das am besten an?

O-Ton 1 (Jens Wischmann, 0:27 Min.): „Das Geheimnis ist eigentlich die richtige Flächenaufteilung, dass man im Zweifelsfall auf eine Wanne verzichtet, die Produkte intelligent im Raum anordnet und dann kann man schon eine ganze Menge aus einem kleinen Raum machen. Ab circa sechs Quadratmeter Grundfläche passt sogar schon eine Badewanne rein und eine getrennte Dusche, also, dass man beides hat. Weiterer Tipp: Wandhängende Badmöbel, die den Raum auch optisch größer machen, dass sie nicht den Boden verstellen. Rollcontainer, die man sehr flexibel aufstellen kann – also auch fürs kleine Bad gibt es Lösungen.“

2. Welche Farben sind in diesem Jahr angesagt?

O-Ton 2 (Jens Wischmann, 0:37 Min.): „Die Farbtrends 2017 gehen hin zu dunklen Tönen wie Mitternachtsblau. Auch die ganze Palette der Grau- und Schwarztöne finden wir durchaus im Bad. Immer noch angesagt ist natürlich auch das vielschichtige Weiß als zeitloses Element. Häufig allerdings kombiniert zum Beispiel mit der Farbe Grün – in der Farblehre die Farbe der Mitte, sehr harmonisierend in ihrer Wirkung. Beruhigend. Und das passt auch sehr gut zu diesen naturbelassenen Holzfronten, die wir auch bei vielen Badmöbeln und bei den Einrichtungssachen im Bad finden. Ein weiterer Trend: Pastell- und Nude-Töne, sind sehr beliebt. Sie sind sehr reduziert, also nicht so schreiend. Und insgesamt zeigt sich, dass das Bad durchaus auch seine Farbigkeit verdient.“

3. Welche neuen Bad-Trends gibt's 2017 noch?

O-Ton 3 (Jens Wischmann, 0:24 Min.): „Was wir feststellen, ist, dass bei den Armaturen es so eine kleine Nostalgiewelle gibt: Wir sehen wieder Kreuzgriffe oder Porzellaneinsätze. Natürlich auch das absolute Gegenteil: Ganz radikal puristische Lösungen, ganz reduzierte Formen. Bei den Oberflächen: Gold-, Bronze- und Messing-Töne, also nicht nur das klassische Chrom oder das Silber. Nach wie vor gefragt sind weiter diese großen Brausen, die immer komfortabler gesteuert werden können.“

4. Die Brausen haben Sie schon erwähnt. Wie sieht's denn allgemein bei Duschen und Badewannen aus?

O-Ton 4 (Jens Wischmann, 0:28 Min.): „Der Trend geht ganz klar dahin, alles bequem und vor allem auch altersgerecht auszustatten. Besonders bodengleiche Duschen sind eigentlich heute fast schon Standard. Zumindest kann man diesen Einstieg deutlich leichter gestalten als in der Vergangenheit. Auch bei den Wannen sind noch lange nicht alle technischen Möglichkeiten ausgereizt. Es gibt unsichtbare Ab- und Überläufe, es gibt moderne Einstiege in Wannen, auch für

das Thema ‚altersgerecht‘. Und Modelle mit breitem Rand. Auch die erleichtern natürlich das Einsteigen und auch Rauskommen aus der Wanne.“

5. Nun hört man ja im Zusammenhang mit Smart Home auch immer wieder Smart Bath. Wie smart kann ein Badezimmer denn sein?

O-Ton 5 (Jens Wischmann, 0:30 Min.): „Ja, sehr smart. Eigentlich das Smarte fängt damit an, dass man eine sehr funktionale Einrichtung hat, die den individuellen Bedürfnissen entspricht. Was jetzt das Thema ‚Digitalisierung‘ – ich glaub‘, darauf wollen Sie hinaus – betrifft, da haben wir heute die Möglichkeit, schon die Badewanne auch per App zu befüllen, die Temperatur im Raum vorzuheizen. Auch Musik- und Duftberieselung kann man steuern – all das gibt es. Aber wir denken, es kommt sehr vorsichtig. Es soll den Menschen die Bedienung nur erleichtern und nicht noch zusätzlich erschweren. Und ich glaube mal, einen Wasserhahn aufzudrehen, das machen wir besser noch händisch.“

Jens Wischmann von der Vereinigung Deutsche Sanitärwirtschaft mit den neuesten Trends rund ums Bad. Vielen Dank für das Gespräch!

Verabschiedung: „Gerne!“

Abmoderationsvorschlag: Mehr zu den aktuellen Badtrends finden Sie im Netz auf gutesbad.de oder in einer der zahlreichen Badausstellungen bei den Bad-Profis von Fachhandel und Fachhandwerk. Und am Samstag, dem 18.03.2017, öffnet die Weltleitmesse ISH in Frankfurt am Main die Tore auch für Privatbesucher und bietet ebenfalls einen Blick auf die neuesten Ideen und Entwicklungen im Bad.